



# Kurpfalzkarrieren

## Einige Anmerkungen vorneweg...

von Dr. Matthias Zimmermann



Ist die Kurpfalz ein besonderes Pflaster für außergewöhnliche Karrieren? Historisch betrachtet könnte man das so meinen! Schmückt sich nicht die Weltstadt München mit dem berühmten Englischen Garten, der ihnen beschert wurde durch eine außergewöhnliche Kurpfälzer Persönlichkeit des 18. Jahrhunderts? Wobei dieser – könnte man ihn fragen – im Nachhinein vielleicht sagen würde: wäre ich wohl lieber in Mannheim geblieben. In seiner Heimat war Carl Theodor geschätzt. Unter der Regentschaft des Kurfürsten und Mäzens der Wissenschaften (Gründung der Mannheimer Akademie der Wissenschaften, Förderung der Deutschen Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur, Neudotierung der Heidelberger Universität) und der Kultur (Gründung eines deutschen Nationaltheaters, Schaffung eines weithin berühmten Hoforchesters) avancierte die Kurpfalz zu einem kulturellen Zentrum von europäischer Bedeutung.

Der besondere Geist des schöpferischen Mäzenatentums ist bis heute, auch in der modernen Metropolregion Rhein-Neckar allenthalben spürbar. Kluge Köpfe mit großartiger Schaffenskraft erarbeiteten sich Reichtum – und erkannten gleichermaßen Freude und Verpflichtung, der Gesellschaft einen Gutteil davon zurückzugeben. Heute existieren in der Metropolregion Rhein-Neckar mehr als 350 gemeinnützige Stiftungen. Von den 50 größten deutschen Stiftungen kommen drei aus der Metropolregion. Die Dietmar Hopp Stiftung zählt zu den größten Privatstiftungen Europas und ist neben ihrem Engagement für Medizin,

Ausbildung und soziale Einrichtungen auch im Jugendsport sehr aktiv. Manfred Lautenschläger, im gleichen Karlsruher Stadtteil geboren wie Carl Benz (knapp einhundert Jahre zuvor in Mühlburg), sieht in der Nachwuchsförderung durch Sport ebenfalls eine Lebensmaxime.

Erstaunliche Parallelen im Wirken beider Stifterpersönlichkeiten zeigen sich schon sehr früh auf ihren Karrierewegen. Beide – (fast) gleichen Jahrgangs (1938, 1940) – gründen (wieder nur fast) im gleichen Jahr ihr Unternehmen (1971, 1972). Mit der Umwandlung von der GmbH in die AG war Manfred Lautenschläger's MLP nicht mehr nur ein oder zwei, sondern vier Jahre früher dran (1984). Beim Börsengang lagen beide Unternehmen zeitlich wieder gleichauf (1988). Dietmar Hopp gelangte mit seiner SAP 1995 in den DAX – die MLP sechs Jahre später (2001), wobei nach einem nur zweijährigen Gastspiel die MLP-Aktie heute im MDAX gehandelt wird. Die SAP wurde viermal „Unternehmen des Jahres“, die MLP erhielt diese Auszeichnung insgesamt fünfmal. Bei der Gründung einer Stiftung war Dietmar Hopp vier Jahre früher dran als Manfred Lautenschläger (1999).

Wenn wir schon anfangs die Geschichte bemühten, so ist es müßig, die Unterschiede beider Karrierewege in Zeitunterschieden von wenigen Jahren zu suchen. Beide kennzeichnen eine einzigartige unternehmerische Karriere, ein selbstbewusster, unabhängiger Charakter und herausragende Managementfähigkeiten, verbunden mit einem ausgeprägten Sinn für

das Gemeinwohl und für die Verantwortung, die erworbenes Eigentum mit sich bringt. Dass ihre Firmenzentralen weniger als 3,5 Kilometer Luftlinie voneinander entfernt beheimatet sind, ist ein Zufall – ein überaus glücklicher für die Bürger im Rhein-Neckar Dreieck, denn:

In knapp drei Jahrzehnten haben sich aus zwei kleinen, ganz privat gepflanzten Pflänzchen zwei weit über die Region hinausreichende und kräftig sprießende Bäume entwickelt. Mögen diese heute auch von unterschiedlicher Größe sein, so dürfen an deren Früchten doch viele Menschen teilhaben. Dabei bestätigen Dietmar Hopp und Manfred Lautenschläger die Tiefsinnigkeit der Bedeutung, die in einem klugen Sprichwort steckt: Ein Baum ist nur immer so stark wie seine Wurzeln...

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit den kurzen Portraits zweier echter „Kurpfalz-Karrieren“!



Anzeige

## SCHNEIDER Holztreppe

Individuelle Fertigung für Ihren Neubau : Umbau : Renovierung

## SCHNEIDER Hallendächer

Flachdach-Abdichtung dauerhaft mit Edelstahl



SCHNEIDER DACH+HOLZBAU GMBH

Kleinsteinbacher Str. 71  
76228 Karlsruhe-Stupferich  
Tel. 0721/47111 Fax 0721/47114

www.schneider-holztreppe.de | www.hallendaecher.de

Ständige Ausstellung

Mo - Fr 7.00 - 12.00 Uhr  
13.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung